

Boeing Deutschland GmbH

Berlin

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Der Konzernabschluss umfasst die Boeing Deutschland GmbH (MU), sowie die folgenden Tochterunternehmen:

Nr.	Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von
1	Boeing Services Deutschland GmbH	Köln	100	(MU)
2	Jeppesen Deutschland GmbH	Neu-Isenburg	100	(MU)
3	Boeing CAS Holding GmbH	Neu-Isenburg	100	2
4	Jeppesen GmbH	Neu-Isenburg	100	3
5	Boeing Distribution Deutschland GmbH	Henstedt-Ulzburg	100	(MU)

Der Konzern ist maßgeblich geprägt durch die Jeppesen GmbH (Jeppesen), auf welche der überwiegende Teil der Umsatzerlöse und des Ergebnisses entfällt. Seit über 75 Jahren unterstützt Jeppesen Experten der Luftfahrt weltweit dabei, ihre Ziele sicher und effizient zu erreichen. Auf Grundlage dieser Erfahrung bietet Jeppesen heute ein stetig wachsendes Angebot innovativer Informationsprodukte, Dienstleistungen und Software.

Zwischen der Jeppesen GmbH und der Boeing CAS Holding GmbH, sowie zwischen Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen Deutschland GmbH bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge sowie jeweils eine steuerliche Organschaft. Ebenfalls besteht zwischen der Boeing Services Deutschland GmbH sowie der Boeing Distribution Deutschland GmbH mit der Boeing Deutschland GmbH ein Ergebnisabführungsvertrag und steuerliche Organschaften.

2. WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

Das globale Wirtschaftswachstum verlangsamte sich im Jahr 2022. Die Invasion Russlands in der Ukraine, hohe Inflation und straffere finanzielle Bedingungen belasteten sowohl die Industriestatten als auch die Schwellenländer:

- Das globale Wirtschaftswachstum verlangsamte sich im Jahr 2022 auf 3,4% im Vergleich zu 6,4% im Jahr 2021. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) des Euroraums wuchs im Jahr 2022 um 3,5%, nachdem es im Jahr 2021 aufgrund der Erholung von der durch die Pandemie verursachten Rezession um 5,3% gewachsen war.
- Die jährliche Wachstumsrate der Bankkredite an Unternehmen stieg im Jahr 2022 auf 6,3%.
- In der Eurozone stieg die Inflation stark an und erhöhte sich von 2,6% im Jahr 2021 auf 8,4% im Jahr 2022. Dieser Anstieg wurde hauptsächlich durch den Anstieg der Energie- und Lebensmittelpreise ausgelöst, der durch den Krieg in der Ukraine verursacht wurde. Die globale Inflation erreichte im Oktober 2022 mit 10,7% ihren Höhepunkt und begann danach zu sinken. Die Inflation ohne Berücksichtigung der Energie- und Lebensmittelpreise erreichte im selben Monat mit 7,8% ebenfalls ihren Höhepunkt.
- Die Energiepreise stiegen im Jahr 2022 deutlich an, entspannten sich jedoch zum Ende des Jahres teilweise. Die Ölpreise stiegen um 6%, getrieben durch Angebotsstörungen, hauptsächlich aufgrund der russischen Invasion in die Ukraine, die im Frühling zu einem Anstieg der Ölpreise führte. Die Invasion in der Ukraine und die verringerten Gaslieferungen nach Europa führten auch zu beispiellosen Anstiegen der europäischen Gaspreise, die unmittelbar nach der russischen Invasion um mehr als 240% im Vergleich zum Jahresbeginn stiegen.
- Der Euro wertete im Jahr 2022 gegenüber dem US-Dollar um 6% ab, hauptsächlich aufgrund des Drucks durch hohe Energiepreise und einer sich verschlechternden wirtschaftlichen Aussicht für den Euroraum.



[Quelle: European Central Bank, Annual Report 2022, May 2023]

ENTWICKLUNGEN IM FLUGVERKEHR

Das Jahr endete stark für den globalen Personen-Luftverkehr. Im Jahr 2022 gewann der Luftverkehr weltweit an Fahrt und erholte sich erheblich. Im Jahr 2021 betrug die erzielten Passagier-Kilometer (RPKs) noch 41,7% der im Jahr 2019 erzielten RPKs. Im Jahr 2022 stiegen die RPKs auf 68,5% im Vergleich zu den im Jahr 2019 erzielten RPKs deutlich an. Auf globaler Ebene entwickelten sich die Inlandsflüge seit der Pandemie insgesamt besser als die internationalen Flüge, weil Inlandsreiserichtlinien den Passagieren mehr Sicherheit boten. Die inländischen RPKs erholten sich im Jahr 2022 auf 79,6% des Vorkrisenniveaus (im Jahr 2019) und wuchsen im Vergleich zum Vorjahr um 10,9%. Die internationalen RPKs erholten sich auf 62,2% des Vorkrisenniveaus und stiegen im Vergleich zum Jahr 2021 um 152,7%.

(Quelle: IATA - Air Passenger Market Analysis - December 2022, February 2023)

Die Ergebnisse im Luftfrachtbereich verschlechterten sich im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr. Die globalen Luftfracht-Tonnen-Kilometer (CTKs) für das gesamte Kalenderjahr 2022 lagen branchenweit 8% unter den Werten vom Jahr 2021 und 1,6% unter den Werten vom Jahr 2019.

[Quelle: IATA - Air Cargo Market Analysis - December 2022, February 2023]

GESCHÄFTSVERLAUF DES KONZERNS

Das Ergebnis des Konzerns wird im Wesentlichen von der Jeppesen GmbH mit Sitz in Neu- Isenburg getragen. Daher spiegeln die nachfolgenden Erläuterungen überwiegend den Geschäftsverlauf dieser Gesellschaft wider.

Die rasant schwindende Nachfrage nach dem Medium Papier setzte sich auch im Berichtsjahr 2021 fort. Der Rückgang an Druckvolumina hat sich im Jahr 2021 weiter fortgesetzt. Die nachlassende Nachfrage an Papier basierten Produkten konnte auch weiterhin durch das erweiterte Portfolio an digitalen Lösungen mehr als ausgeglichen werden.

Dem Standort Neu-Isenburg wurde die Verantwortung zur Entwicklung wichtiger Produktbereiche übertragen.

Research & Product Incubation hat in diesem Jahr die Entwicklung der Produkte „Fleet Insight“ weiter fortgeführt und es 2022 auf dem Markt eingeführt.

Der Jahresumsatz 2022 der Jeppesen GmbH erhöhte sich um 2,4% auf 212,9 Millionen Euro (Vorjahr: 208,0 Millionen Euro).

Die Umsatzerlöse der Jeppesen GmbH teilen sich wie folgt auf die einzelnen Marktsegmente auf:

Marktsegment	Umsatzanteil 2022	Umsatzanteil 2021
Business Aviation	14,6%	13,5%
Commercial Aviation	54,7%	56,3%
General Aviation	11,1%	12,2%
Government & Military Aviation	19,6%	18,1%

Die einzelnen Bereiche der Jeppesen entwickelten sich wie folgt:

Commercial Aviation

Insbesondere der Bereich „Commercial Aviation“ blieb weitgehend stabil und es stiegen die Umsätze um 0,5% auf 116,5 Millionen Euro. Der leichte Anstieg erfolgte im Einklang mit der Erholung im kommerziellen Luftfahrtsektor.

Business Aviation

Der Bereich „Business Aviation“ stieg um 11,1% und erzielte Umsatzerlöse in Höhe von 31,2 Millionen Euro. Der Anstieg ist hauptsächlich auf die Erholung des Geschäftskundenbereichs nach der COVID-19 Pandemie zurückzuführen.

General Aviation

Bei den Kunden im Bereich „General Aviation“ hingegen war ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Die Umsätze gingen um 7,2% zurück und erreichten 23,5 Millionen Euro.

Government & Military

Der Bereich „Government & Military“ verzeichnete einen Umsatzanstieg von 11,0%. Der Gesamtumsatz erreichte im Jahr 2022 41,7 Millionen Euro. Der Anstieg ist hauptsächlich auf zusätzliche Vertragsverkäufe aus dem Nahen Osten zurückzuführen.



Boeing Services Deutschland GmbH

Der Umsatz der Boeing Services Deutschland GmbH sank im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 31%. Dieser Rückgang war hauptsächlich auf geringere Abrechnungen an verbundene Unternehmen, vor allem The Boeing Company, für Entwicklungsaktivitäten an einer großen kommerziellen Flugschule zurückzuführen.

Boeing Distribution Deutschland GmbH

Die Gesellschaft entstand im Geschäftsjahr 2022 mittels Bargründung. Sie hat den operativen Geschäftsbetrieb erst Anfang 2023 aufgenommen.

BOEING DEUTSCHLAND GMBH

Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Umsatzerlöse der Boeing Deutschland GmbH insgesamt um 16,9% auf T€ 19.668 (Vorjahr: T€ 17.336). Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Geschäftsjahr 2022 mit 67 stark (Vorjahr: 54). Der Anstieg der Umsatzerlöse ist insbesondere auf gestiegene Kosten zurückzuführen, die sich im Wesentlichen im Personalbereich aufgrund der gestiegenen Anzahl von Mitarbeitern ergaben.

ERTRAGSLAGE

UMSATZSITUATION

Die Umsatzerlöse betragen T€ 235.364 (Vorjahr: T€ 229.606) und sind im Wesentlichen durch die Umsätze der Jeppesen geprägt. Der Anteil der Jeppesen beträgt 90,4% (Vorjahr: 90,1%). Die Boeing Deutschland GmbH repräsentiert mit ihren Dienstleistungen an verbundene Unternehmen auf „Cost-Plus“-Basis 8,3% (Vorjahr: 7,5%) der Umsatzerlöse. Bezogen auf die Umsatzsegmentierung trägt das Abonnementgeschäft der Jeppesen GmbH 64,1% (Vorjahr: 68,8%) zum Gesamtumsatz des Konzerns bei.

MATERIALAUFWAND

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen belaufen sich im Berichtszeitraum auf T€ 18.012 (Vorjahr: T€ 18.426) und stehen im Wesentlichen im Zusammenhang mit von verbundenen Unternehmen ausgeliehenen Mitarbeitern, sowie mit „Outside Printing“, welches im Rahmen der Print Consolidation seit 2017 von Jeppesen Sanderson Inc., Denver/USA, vorgenommen und in Rechnung gestellt wird. Die Aufwendungen werden durch Kursschwankungen beeinflusst, weil die Abrechnung in USD erfolgt.

PERSONALAUFWENDUNGEN

Der Personalaufwand des Konzerns beläuft sich auf T€ 56.591 (Vorjahr: T€ 52.666), wovon T€ 47.045 (Vorjahr: T€ 44.628) auf Gehälter sowie T€ 9.546 (Vorjahr: T€ 8.038) auf Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen. Der Anstieg ist auf eine höhere Anzahl von Mitarbeitern sowie höhere Incentivierungen zurückzuführen.

ABSCHREIBUNGEN

Der sich aus der Kapitalkonsolidierung im Rahmen der Erstkonsolidierung ergebende aktivische Unterschiedsbetrag wurde als Geschäftswert in Höhe von T€ 704.496 aktiviert. Der Geschäftswert wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben. Der Bestimmung der Abschreibungsdauer liegt das äußerst stabile Geschäft der Jeppesen zugrunde, welches sich durch langjährige Kundenverträge in den Bereichen Commercial und Business Aviation auszeichnet und darüber hinaus ein robustes Abonnementssystem im Bereich General Aviation beinhaltet.

Die Abschreibungen in Höhe von T€ 48.713 (Vorjahr: T€ 48.774) beinhalten im Wesentlichen die planmäßige Abschreibung des Geschäftswertes, welche für das Geschäftsjahr 2022 mit T€ 47.413 (Vorjahr: T€ 47.413) zu Buche schlägt.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen im Berichtszeitraum T€ 62.838 (Vorjahr: T€ 53.028) und beinhalten Lizenzgebühren an Dritte in Höhe von T€ 17.773 (Vorjahr: T€ 17.264), Kostenerstattungen und Lizenzgebühren an konzernfremde verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 23.595 (Vorjahr: T€ 22.877), Mieten und Mietnebenkosten T€ 2.030 (Vorjahr: T€ 2.357), Beratungskosten T€ 2.777 (Vorjahr: T€ 2.085), Ausgangsfrachten T€ 265 (Vorjahr: T€ 245) sowie Reisekosten T€ 2.139 (Vorjahr: T€ 526) erfasst. Ferner sind hier T€ 7.599 (Vorjahr: T€ 2.576) für Aufwendungen aus der Abschreibung von Forderungen enthalten.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Konzernjahresüberschuss in Höhe von T€ 21.340 (Vorjahr: T€ 25.248) ab. Der leichte Umsatzanstieg weicht von dem prognostizierten 8-10%igen Rückgang positiv ab. Das erzielte Ergebnis fällt hingegen mit einem Rückgang von 15% schlechter aus als mit 8 bis -10% prognostiziert. Dies ist im Wesentlichen Folge der erhöhten Wertberichtigungen auf Forderungen.

2.2. VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die Bilanzsumme beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 auf T€ 670.715 (Vorjahr: T€ 736.719) und ist auf der Aktivseite im Wesentlichen von dem Geschäftswert in Höhe von T€ 422.268 geprägt, welcher sich aufgrund der planmäßigen Abschreibungen um T€ 47.413 vermindert hat.

Die liquiden Mittel verringerten sich von T€ 168.164 um T€ 7.215 auf T€ 160.949.

Das Eigenkapital beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 581.462 (Vorjahr: T€ 650.122) und setzt sich aus gezeichnetem Kapital T€ 25 (Vorjahr: T€ 25), Kapitalrücklagen in Höhe von T€ 620.230 (Vorjahr: T€ 620.230), einem Verlustvortrag in Höhe von T€ 60.133 (Vorjahr: Gewinnvortrag von T€ 4.619) sowie einem Konzernjahresüberschuss von T€ 21.340 (Vorjahr: T€ 25.248) zusammen. Der Rückgang des Eigenkapitals um T€ 68.660 ist Folge einer Gewinnausschüttung in Höhe von T€ 90.000. Die Eigenkapitalquote beträgt 86,7% (Vorjahr: 88,2%).

Die zum Bilanzstichtag bestehenden Rückstellungen in Höhe von T€ 39.345 (Vorjahr: T€ 33.424) setzen sich aus der Rückstellung für Pensionen in Höhe von T€ 23.679 (Vorjahr: T€ 20.531), personalbezogenen sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 11.370 (Vorjahr: T€ 8.496) und Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 3.309 (Vorjahr: T€ 3.167), sowie Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 987 (Vorjahr: T€ 812) zusammen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen verringerten sich um T€ 1.787 auf T€ 18.912.

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten, der im Zusammenhang mit den Abonnements steht, beläuft sich zum Bilanzstichtag auf T€ 25.620 (Vorjahr: T€ 25.795).

Die Verringerung der Bilanzsumme auf der Aktivseite ist insbesondere Folge der planmäßigen Abschreibung des Geschäftswertes. Auf der Passivseite war die Ausschüttung von T€ 90.000 aus dem Gewinnvortrag maßgeblich.

2.3. FINANZLAGE

Die Gesellschaft hat einen positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 83.872 (Vorjahr: T€ 81.185) erzielt. Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit beträgt T€ -474 (Vorjahr: T€ -1.716) und resultiert aus den Investitionen in das Anlagevermögen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit beträgt T€ -90.613 (Vorjahr: T€ -143.875).

Das Anlagevermögen und große Teile des Umlaufvermögens sind durch Eigenkapital gedeckt. Die kurzfristigen Vermögensgegenstände übersteigen die kurzfristigen Verbindlichkeiten um ein Vielfaches.

2.4. LEISTUNGSINDIKATOREN

Nachfolgend werden die bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren dargestellt:

		Geschäftsjahr 2022	Geschäftsjahr 2021
Umsatzerlöse	TEUR	235.364	229.606
Jahresüberschuss	TEUR	21.340	25.248

Die Konzerngesellschaften holen sich regelmäßig Feedback der Kunden hinsichtlich Verbesserungen und Weiterentwicklung der angebotenen Produkte und Services ein. Hierzu dienen bei der Jeppesen GmbH insbesondere die jährlichen regionalen „Connect“ Events, zu denen die großen Airline-Kunden eingeladen werden, und die sich großer Resonanz erfreuen. In diesen Veranstaltungen werden direkte Kundengespräche und Panel-Diskussionen geführt, sowie neue Produktankündigungen und Produktreleases bestehender Services kommuniziert. In den Bereichen Business und General Aviation trägt die Teilnahme an verschiedenen Messen zum Austausch mit unseren Kunden bei. Im Rahmen der Neuentwicklung werden regelmäßig Bestandskunden in die Projektarbeit eingebunden, um im Vorfeld die Bedürfnisse und den Nutzen einschätzen zu können. Alle diese Maßnahmen unterstützen das Bestreben, das Portfolio auszubauen bzw. das bestehende Portfolio zu verbessern.

2.5. Forschung und Entwicklung

Jeppesen/Boeing Digital Aviation & Analytics arbeitet in der Entwicklung der Verbesserung elektronischer Airline Produkte für Airlines zur Gewinnung von operationeller Effizienz für Flug- und Crew-Planung, Flugführung und Fluganalysen.

Unsere Produktionsprozesse erfüllen die Anforderungen verschiedener Qualitätsnormen und sind zertifiziert nach der ISO Norm 9001:2015.

Research & Product Incubation hat in diesem Jahr die Entwicklung der Produkte „Fleet Insight“ weiter fortgeführt und es 2022 auf dem Markt eingeführt. Jeppesen hat eine neue Strategie zu Ausbildung einer API-Economy aufgesetzt. Im Rahmen der SaaS und DaaS Strategie wurden weitere Module hinzugefügt. Das Alerts (API) Application Programmer Interface wurde mit mehr Funktion ausgestattet. Gleichzeitig wurde mit TAPE ein Boeing Zertifizierungstool zugelassen, daß auf allen großen Boeing Programmen eingesetzt wird. Jeppesen/Boeing hat auch in 2022 mit OPSTIMAL und iCabin signifikante Forschungsvorhaben mit der deutschen Industrie, dem Bundeswirtschaftsministerium sowie in enger Partnerschaft mit TU Darmstadt, TU Braunschweig und anderen deutschen Hochschulen weiterbearbeitet.

2.6. PERSONAL- UND SOZIALBEREICH

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter beläuft sich im Berichtszeitraum auf 496 (Vorjahr: 481).

3. CHANCEN- UND RISIKENBERICHT

3.1. RISIKEN DER FINANZINSTRUMENTE

Der Konzern ist bezüglich seiner Finanzinstrumente insbesondere den folgenden Risiken ausgesetzt:



Das Ausfallrisiko bei finanziellen Vermögensgegenständen besteht in der Gefahr des Ausfalls eines Vertragspartners und daher maximal in Höhe der offenen Forderungen gegen den jeweiligen Kontrahenten. Wir gehen auf Basis unserer Analysen und Kenntnisse davon aus, dass durch die gebildeten Wertberichtigungen für Forderungsausfälle dem Risiko aus originären Finanzinstrumenten angemessen Rechnung getragen wird bzw. Forderungen gegen verbundene Unternehmen nicht ausfallgefährdet sind.

Wesentliche Zinsänderungsrisiken liegen aufgrund der kurzen Laufzeit der Darlehensforderungen nicht vor.

Durch die Geschäftsbeziehungen mit ausländischen Kunden und konzernfremden verbundenen Unternehmen sehen wir uns im gewissen Maße Währungsrisiken ausgesetzt. Derzeit schätzen wir deren Bedeutung jedoch als eher nachrangig ein, sodass wir keine Kurssicherungsmaßnahmen vorgenommen haben. Sollten zukünftig wieder höhere Darlehen in fremder Währung ausgereicht werden, werden wir Kurssicherungsmaßnahmen in Erwägung ziehen.

Die eingerichteten internen Kontrollen unterstützen dabei, dass wesentliche Fehler in der Buchhaltung und im Jahresabschluss möglichst vermieden oder zumindest frühzeitig erkannt werden.

3.2. KONJUNKTURELLE UND BRANCHENSPEZIFISCHE RISIKEN

Im Jahr 2023 verzeichnete das globale Wirtschaftswachstum eine mäßige, aber stetige positive Entwicklung, getragen von einer starken privaten Konsumnachfrage und widerstandsfähigen Arbeitsmärkten. Der weltweite wirtschaftliche Aufschwung wurde von Schwellenländern, einschließlich China, sowie bei den Industriestatten insbesondere von den Vereinigten Staaten gestützt. Insgesamt ging das durchschnittliche jährliche reale BIP-Wachstum von 3,4% im Jahr 2022 auf 0,6% im Jahr 2023 zurück, bevor es sich im Jahr 2024 auf 0,8% erholt und sich in den Jahren 2025 und 2026 bei 1,5% stabilisiert. Die Inflation betrug im Jahr 2023 durchschnittlich 5,9%. Für die Folgejahre werden folgende Inflationsraten prognostiziert: 2024 2,7%, 2025 2,1% und 2026 1,9%.

[Quelle: European Central Bank - Economic Bulletin, issue 8/2023]

Die finanzielle Situation der Fluggesellschaften verbesserte sich im Jahr 2022 in allen Regionen, wobei nordamerikanische Fluggesellschaften eine Führungsrolle übernahmen. Es wird erwartet, dass nur nordamerikanische Fluggesellschaften im Jahr 2022 einen Nettogewinn erzielt haben. Fluggesellschaften aus Europa und dem Nahen Osten lagen jedoch nicht weit dahinter.

(Quelle: IATA -Annual Review 2023- June)

Die maßgebliche operative Jeppesen GmbH bedient vom Standort Neu-Isenburg aus Kunden in den Regionen Europa, Afrika, Mittlerer und Naher Osten, sowie Teile von Asien. Das Kundenportfolio teilt sich in die wesentlichen Kategorien, Commercial Aviation, Business Aviation, General Aviation und Military Aviation auf. Durch diese Diversifikation werden eventuelle konjunkturelle oder branchenspezifische Risiken gemindert.

Boeing hat alle Aktivitäten mit russischen Kunden in 2022 eingestellt. Deren Umsatzanteil betrug in den Geschäftsjahren 2020 und 2021 ca. 7%. Allerdings wurde im Jahr 2022 insgesamt kein Rückgang der Umsätze aufgrund anderer Vertriebskanäle verzeichnet.

3.3. TECHNISCHE RISIKEN

Bei der bedeutsamsten Konzerngesellschaft Jeppesen GmbH ist es aufgrund der geänderten Anforderungen hinsichtlich der Transformation von Papierkarten zu elektronischen Navigationslösungen, die zum Teil mit einer kontinuierlichen täglichen Verfügbarkeit der Daten einhergeht, immer wichtiger, die Redundanz der IT Systeme sicher zu stellen, da unsere Kunden auf die zeitnahe Aktualisierung und stetige Verfügbarkeit angewiesen sind. Diesem Risiko wird durch geeignete Maßnahmen begegnet. Hierzu gehören bei der Jeppesen GmbH, aber auch bei den übrigen Konzerngesellschaften, technische und organisatorische Maßnahmen, insbesondere „Disaster Recovery“ Pläne, die eine Weiterführung des Geschäftsbetriebes auch in ungünstigen Szenarien gewährleisten. So werden von allen Systemen Back-ups und Datenkopien der wesentlichen Systeme gefahren, welche an unterschiedlichen Standorten aufbewahrt werden.

3.4. CHANCEN

Die Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios und die damit verbundene Forschungstätigkeit für Produkte und Service der Zukunft bilden das Fundament für eine sich immer mehr in Richtung elektronische Optimierungslösungen getriebene Industrie innerhalb der kommerziellen Luftfahrt. Da die Jeppesen GmbH auch während der COVID-19 Pandemie weiter in neue und verbesserte Produkte investiert hat, bildet sich eine deutlich verbesserte Marktposition aus. Mit intelligenter Verknüpfung von Informationen und darauf zugreifenden integrierten, mobilen Anwendungen bietet Jeppesen hier Lösungen für alle Märkte an, die Nachfrage nach diesen innovativen Lösungen steigt ungebrochen. Mit FleetInsight, Wetter API, NOTAM API, TaxiTime API, Alerts API wird eine Reduktion der eigenen Entwicklungskosten, ein Markterweiterung für den Kunden und das Erreichen neuer Märkte ermöglicht.

The Boeing Company, Chicago, hat einen Vertrag mit der US Navy über den Bau von fünf P-8A Poseidon Seeüberwachungs- und U-Boot-Abwehrflugzeugen für die deutschen Seestreitkräfte abgeschlossen. Die P-8A werden die in die Jahre gekommenen P-3C Orion-Flugzeuge ersetzen. Deutschland soll die neuen Flugzeuge ab 2025 erhalten. Boeing wird Support-, Schulungs- und Wartungslösungen bereitstellen, die die größtmögliche Einsatzbereitschaft zur Erfüllung der Aufgaben der Deutschen Marine bieten. Daher erwarten wir in den kommenden Jahren einen Anstieg der Kosten zur Unterstützung der verstärkten Aktivitäten in der Defense Sparte und damit einhergehend - aufgrund des Kostenerstattungsmodells - auch einen Anstieg des Umsatzes.

Wir verweisen hierzu auch auf unsere Ausführungen zu „Forschung und Entwicklung“ in Abschnitt 2.6.

3.5. Gesamtbeurteilung der Chancen und Risiken

Nach unserer Überzeugung weisen die vorstehend beschriebenen Risiken in Anbetracht ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit bestandsgefährdenden Charakter auf. Wir bleiben zuversichtlich, dass die Ertragskraft unseres Konzerns eine solide Basis für unsere künftige Geschäftsentwicklung bildet und für die notwendigen Ressourcen sorgt, um die den Konzernunternehmen zur Verfügung stehenden Chancen zu verfolgen. Angesichts unserer Marktstellung, unserer engagierten Mitarbeiter sowie unserer strukturierten Prozesse und internen Kontrollen sind wir zuversichtlich, den Herausforderungen, die sich aus den genannten Risiken ergeben, auch 2023 erfolgreich begegnen zu können.

4. PROGNOSEBERICHT



Das wirtschaftliche Wachstum war im Jahr 2023 sehr schwach, aber es wird erwartet, dass das Wachstum ab 2024 an Stärke gewinnt, weil das reale verfügbare Einkommen steigt - unterstützt durch rückläufige Inflation, robustes Lohnwachstum und widerstandsfähige Arbeitsmärkte. Jedoch verringern die sehr hohen Energiepreise die Kaufkraft, und die ungünstige geopolitische Lage und die Aggression Russlands gegenüber der Ukraine belasten das Vertrauen von Unternehmen und Verbrauchern.

[Quelle: ECB-Economic Bulletin, Issue 8/2023]

Das Jahr 2023 war geprägt von einer starken Erholung der Branche. Durch eine hohe Nachfrage nach Flugreisen setzte sich die Erholung der Passagiermärkte im Jahr 2023 fort. Die gesamte Branche verzeichnete ein bemerkenswertes Wachstum von 36,9% im Vergleich zum Vorjahr, da der Luftverkehr, gemessen in Passagier-Kilometern (RPKs), 94,1% des Niveaus von 2019 erreichte - ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Jahr 2022, als er bei 68,7% lag. Der Inlandsverkehr erreichte 2023 neue Höchststände. Die meisten überwachten Märkte übertrafen die Vor-COVID-Niveaus bis Mitte des Jahres 2023. Die endgültige Wiedereröffnung Chinas im Januar 2023 prägte die Erholung der Branche. Im Jahr 2023 wuchsen die gesamten Inlands-RPKs im Vergleich zum Vorjahr um 30,4% und lagen um 3,9% über den Niveaus von 2019. Andererseits blieb der internationale Luftverkehr unter den Niveaus von 2019, während er ein stabiles und dennoch robustes Wachstumstempo beibehielt. Die internationalen RPKs der gesamten Branche stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 41,6% und erreichten 88,6% der Vor-COVID-Niveaus. (Quelle: IATA - Air Passenger Market Analysis - Dezember 2023)

Die Umsätze der weltweiten kommerziellen Fluggesellschaften sind auch im Jahr 2023 weiter gestiegen. Sie werden voraussichtlich um 21,7% gegenüber dem Jahr 2022 steigen und damit 6,9% über den Umsätzen des Jahres 2019 (vor COVID) liegen. Ein signifikanter Anstieg ist bei den Passagiereinnahmen zu verzeichnen, welcher im Jahr 2023 um 50% angestiegen ist. Auch die Passagierzahlen konnten 94,3% des Niveaus vor der Pandemie erreichen. Es wird erwartet, dass die Frachturnsätze im Vergleich zum Jahr 2021 um 35,9% deutlich gesunken sind, jedoch über den Vor-COVID-Niveaus verbleiben.

[Quelle: IATA -Industry statistics, fact sheet - Dezember 2023]

Entwicklung des Konzerns

Hinsichtlich der Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche können folgende Aussagen getroffen werden:

JEPPESEN GMBH

Aufgrund vorläufiger Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 gehen wir von Umsatzerlösen von ca. 230 Millionen Euro aus, der sich wie folgt auf die wichtigsten Bereiche verteilt:

Commercial Aviation

Im Bereich „Commercial Aviation“ konnten wir im Geschäftsjahr 2023 einen Umsatzanstieg von 10,5% gegenüber dem Vorjahr verzeichnen. Auf der Grundlage der vorläufigen Zahlen wird für dieses Segment ein Gesamtumsatz von 130,0 Millionen Euro erwartet.

Business Aviation

Im Bereich "Business Aviation" hat der Umsatz etwas zugenommen. Auf der Grundlage der vorläufigen Zahlen gehen wir von einem Anstieg von etwa 0,3% aus. Der Umsatz wird voraussichtlich 31,1 Millionen Euro für das Geschäftsjahr 2023 betragen.

General Aviation

Im Bereich "General Aviation" ist ein Umsatzrückgang von ca. 21,0% zu verzeichnen, wobei der Gesamtumsatz auf der Grundlage der vorläufigen Zahlen für 2023 19,4 Millionen Euro beträgt.

Government & Military

Der Umsatz des Bereichs "Government & Military" ist gemäß der vorläufigen Zahlen gesunken und zwar von 7,5% auf 38,8 Millionen Euro. Der Rückgang ist auf geringere Umsätze mit Kunden aus dem Nahen Osten zurückzuführen.

Aufgrund der vorläufigen Zahlen wird erwartet, dass sich der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr um ca. 20% erhöht, hauptsächlich aufgrund von niedrigeren Kosten und höheren Zinserträgen.

BOEING SERVICES DEUTSCHLAND GMBH

Die Umsätze der Boeing Services Deutschland GmbH werden sich zukünftig vollständig auf den internen Bereich verlagern. Rechnungen an Dritte wird die Gesellschaft nur noch in einem sehr geringen Umfang ausstellen. Der Umsatz mit Dritten und verbundenen Unternehmen außerhalb des deutschen Konsolidierungskreises wird voraussichtlich im Geschäftsjahr 2023 auf dem Vorjahresniveau von ca. 3,4 Millionen Euro verbleiben. Es wird jedoch erwartet, dass Umsatz und Rentabilität in den kommenden Jahren langsam steigen werden, was hauptsächlich auf die Bereitstellung von Dienstleistungen für konzernfremde Tochtergesellschaften zurückzuführen ist.

BOEING DEUTSCHLAND GMBH

Die Boeing Deutschland GmbH erwartet auf der Basis der vorläufigen Zahlen für 2023 stabile Umsatzerlöse aus der Erbringung von Serviceleistungen für verbundene Unternehmen im Vergleich zum Vorjahr. Er wird erwartet, dass sich die Umsatzerlöse signifikant um ca. 20% gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 erhöhen. Die Erträge aus Gewinnabführung sollten auf der Basis der vorläufigen Ergebnisse der Tochtergesellschaften für das Geschäftsjahr 2023 ansteigen. Daher geht die Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2023 von einem gesteigerten Jahresüberschuss aus.

BOEING DISTRIBUTION DEUTSCHLAND GMBH



Die Boeing Distribution Deutschland GmbH hat zu Beginn des Geschäftsjahres 2023 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Auf Basis der vorläufigen Zahlen wurden in 2023 Umsatzerlöse in Höhe von ca. 513 Millionen Euro erzielt. Der Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung beträgt voraussichtlich 23 Millionen Euro.

Aufgrund der vorläufigen, zum Zeitpunkt dieser Berichterstattung noch von dem Konzernabschlussprüfer ungeprüften Zahlen wird erwartet, dass sich der Konzernumsatz im Geschäftsjahr 2023 gegenüber dem Vorjahr insgesamt signifikant erhöht und ca. 760-770 Millionen Euro beträgt. Der Konzernjahresüberschuss wird sich voraussichtlich im Vergleich zu 2022 verdoppeln.

Für das Geschäftsjahr 2024 wird erwartet, dass Konzernumsatzerlöse und ein Konzernjahresüberschuss das Niveau des Geschäftsjahres 2023 erreichen werden.

5. DANKSAGUNG

Voraussetzung für das erfolgreiche Geschäftsjahr 2022 und den Ausbau unserer Leistungsfähigkeit war, wie in den Vorjahren, der kontinuierlich engagierte Einsatz aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle unseren besonderen Dank und Anerkennung aussprechen. Ein weiterer Dank gilt der Arbeitnehmervertretung für ihre offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Konzernbilanz zum 31.12.2022

AKTIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Software	253.885,54	353.124,39
2. Geschäftswert	422.268.406,29	469.681.143,94
	422.522.291,83	470.034.268,33
II. Sachanlagen		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	75.302,32	75.027,67
2. Technische Anlagen und Maschinen	403.993,24	413.345,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.182.880,51	2.673.588,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	240.063,74	0,00
	1.902.239,81	3.161.962,21
	424.424.531,64	473.196.230,54
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte		
Fertige Erzeugnisse und Waren	4.607.380,87	6.700.329,78
	4.607.380,87	6.700.329,78
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	45.230.059,87	36.478.630,70
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	30.476.088,05	29.271.522,01



	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
3. Sonstige Vermögensgegenstände	3.581.282,67	21.672.182,00
	79.287.430,59	87.422.334,71
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	160.949.113,56	168.164.157,18
	244.843.925,02	262.286.821,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	1.446.861,69	1.235.823,48
	670.715.318,35	736.718.875,69

PASSIVA

	31.12.2022	31.12.2021
	€	€
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage	620.229.640,99	620.229.640,99
III. Verlustvortrag (VJ: Gewinnvortrag)	-60.132.622,39	4.619.427,86
IV. Konzernjahresüberschuss	21.339.661,01	25.247.949,75
	581.461.679,61	650.122.018,60
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen	23.678.956,00	20.531.456,00
2. Steuerrückstellungen	987.285,77	812.247,46
3. Sonstige Rückstellungen	14.678.505,18	12.080.254,47
	39.344.746,95	33.423.957,93
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	361.875,49	361.875,49
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.623.892,93	2.244.587,18
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	18.912.302,96	20.699.116,31
4. Sonstige Verbindlichkeiten	3.391.252,28	4.072.136,94
davon aus Steuern € 871.478,47 (VJ: € 1.278.473,85)		
	24.289.323,66	27.377.715,92
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	25.619.568,13	25.795.183,24
	670.715.318,35	736.718.875,69



Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	1.1.-31.12.2022	1.1.-31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	235.364.195,82	229.606.279,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.187.629,09	1.659.036,33
davon Erträge aus Währungsumrechnung: € 1.383.389,90 (VJ: € 723.090,84)		
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	727.793,65	953.722,02
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.011.734,11	18.425.962,36
	18.739.527,76	19.379.684,38
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	47.045.445,68	44.627.917,04
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.545.844,69	8.037.677,40
davon für Altersversorgung: € 3.055.513,60 (VJ: € 1.774.272,01)		
	56.591.290,37	52.665.594,44
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	48.712.876,63	48.774.429,81
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	62.837.991,94	53.027.827,93
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: € 1.279.789,22 (VJ: € 987.000,56)	50.670.138,21	57.417.779,27
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	404.109,00	0,00
davon aus verbundenen Unternehmen: € 0,00 (VJ: € 0,00)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.032.776,74	1.254.945,44
davon aus Aufzinsung: € 419.518,00 (VJ: € 380.084,00)		
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	28.562.734,33	30.365.572,95
10. Ergebnis nach Steuern	21.478.736,14	25.797.260,88
11. Sonstige Steuern	139.075,13	549.311,13
12. Konzernjahresüberschuss	21.339.661,01	25.247.949,75

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

Allgemeine Hinweise

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Berlin in der Lennestraße 9 und ist im Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nummer HRB 173838 eingetragen.



Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB aufgestellt. Auf eine vollumfängliche Anwendung der Standards des Deutschen Rechnungslegungskomitees (DRSC) wurde verzichtet.

In zulässiger Abweichung von DRS 18 "Latente Steuern" enthält der Konzernanhang keine Darstellung des Zusammenhangs zwischen erwartetem und ausgewiesenem Steueraufwand in Form einer Überleitungsrechnung. Ebenso wurde auf eine detaillierte Erläuterung des nicht aktivierten Überhangs aktiver latenter Steuern verzichtet.

Ferner wurde nicht allen Empfehlungen von DRS 22 "Konzernerigenkapital" (Angabe des Betrages, der am Stichtag zur Ausschüttung an die Gesellschafter zur Verfügung steht) gefolgt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Konsolidierungskreis / Anteilsbesitzliste

Der Konzernabschluss umfasst die Boeing Deutschland GmbH (MU) sowie die folgenden inländischen Tochterunternehmen:

Nr.	Tochterunternehmen	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Gehalten von
1	Boeing Services Deutschland GmbH	Köln	100	(MU)
2	Jeppesen Deutschland GmbH	Neu-Isenburg	100	(MU)
3	Boeing CAS Holding GmbH	Neu-Isenburg	100	2
4	Jeppesen GmbH	Neu-Isenburg	100	3
5.	Boeing Distribution Deutschland GmbH	Henstedt-Ulzburg	100	(MU)

Zwischen der Jeppesen GmbH und der Boeing CAS Holding GmbH, sowie zwischen Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen Deutschland GmbH, bestehen Ergebnisabführungsverträge. Mit den beiden Tochtergesellschaften Boeing Services Deutschland GmbH, Köln, und Jeppesen Deutschland GmbH, Neu-Isenburg, bestehen seit 1. Januar 2017 jeweils ertragssteuerliche Organschaften mit der Boeing Deutschland GmbH, Berlin. Zwischen der Boeing Distribution Deutschland GmbH und der Boeing Deutschland GmbH besteht seit dem 7. Dezember 2022 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Stichtag

Bilanzstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

Erläuterung der Konsolidierungsmethoden

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung aller Tochterunternehmen erfolgte unter Anwendung der Neubewertungsmethode (§ 301 Abs. 1 Satz 2 HGB) durch Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem Zeitwert des Eigenkapitals der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen zum Zeitpunkt der Übernahme der Anteile durch die Gesellschaft.

Die Erstkonsolidierung erfolgte auf den Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile an der (mittlerweile auf die Jeppesen Deutschland GmbH verschmolzene) Boeing International B.V. (inkl. deren Tochtergesellschaften Boeing CAS Holding GmbH und Jeppesen GmbH) sowie der Boeing Services Deutschland GmbH zum 1. Dezember 2016. Die Anteile an der Jeppesen Deutschland GmbH wurden am 19. Dezember 2016 erworben.

Die Anteile an der Boeing Distribution Deutschland GmbH wurden am 23. Juni 2022 durch Übernahme des Stammkapitals mittels Bareinlage erworben.

Die sich aus der erstmaligen Kapitalkonsolidierung der Boeing Services Deutschland GmbH, Jeppesen Deutschland GmbH, Boeing International B.V. (mittlerweile auf die Jeppesen Deutschland GmbH verschmolzen), Boeing CAS Holding GmbH und der Jeppesen GmbH jeweils ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge wurden als Geschäftswerte in Höhe von insgesamt T€ 708.431 aktiviert. Diese Geschäftswerte werden gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über die voraussichtliche, betriebsindividuell auf Grundlage der Dauer der produktbedingt langjährigen Kundenbeziehungen zu den Airlines geschätzten Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Schuldenkonsolidierung

Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Behandlung der Zwischenergebnisse

Zwischen den einbezogenen Unternehmen bestehen nur geringfügige Liefer- und Leistungsbeziehungen. Eine Zwischengewinneliminierung gemäß § 304 Abs. 2 HGB war nicht vorzunehmen.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung



Aufwendungen, Erträge und Umsatzerlöse zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Boeing Deutschland GmbH einbezogenen Unternehmen wurden einheitlich nach den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen, die auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens anzuwenden sind, erstellt (§ 308 HGB).

Erworbene Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und entsprechend ihrer betriebsindividuell geschätzten Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (lineare Methode) vermindert. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen zeitanteilig.

Der Abschreibungszeitraum für die einzelnen immateriellen Vermögensgegenstände richtet sich nach der Schätzung der betriebsindividuellen Nutzung und beträgt für Software 3 und für den Geschäftswert 15 Jahre. Dieser Zeitraum entspricht der erwarteten relativ langen Kundenbindung.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, nach Maßgabe der voraussichtlichen, betriebsindividuell geschätzten Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert. Die Nutzungsdauern sind wie folgt:

- EDV Hard- & Software 3 Jahre
- Mietereinbauten in Gebäuden werden über die Restlaufzeit der Verträge abgeschrieben (Restlaufzeit 4 Jahre)
- Technische Anlagen & Maschinen zwischen 10 und 15 Jahren
- Büroausstattung zwischen 8 und 13 Jahren.

Geringwertige Anlagegüter der inländischen Tochterunternehmen mit einem Wert zwischen € 150 bis € 1.000 werden im Jahr des Zugangs in einem Sammelposten erfasst und mit 20% pro Jahr planmäßig abgeschrieben.

Die Bestände an Waren werden einzeln zu durchschnittlichen Einstandspreisen am Bilanzstichtag aktiviert oder zu den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich der Wertabschläge für Einzelrisiken und für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält im Wesentlichen abgegrenzte Wartungskosten für das Folgejahr.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen erfolgt unter Zugrundelegung des versicherungsmathematischen Projected Unit Credit-Verfahrens, einem Rechnungszinsfuß von 1,79% (Vj: 1,87%) p.a., einem Gehaltstrend 3,00% (Vj: 3,00%) p.a. und einem Rententrend von 2,00% (Vj: 1,75%) p.a. Der Rechnungszinsfuß entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichtem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Als biometrische Grundlagen dienen die „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen einer Änderung des Abzinsungssatzes auf den Erfüllungsbetrag werden im Finanzergebnis ausgewiesen.

Die sonstigen Rückstellungen sind nach § 249 HGB für noch ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Langfristige Rückstellungen aus Jubiläumsverpflichtungen wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB (-/Jahresdurchschnitt) abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten überwiegend die von Kunden geleisteten Vorauszahlungen für Abonnements, die über die Vertragslaufzeit abgewickelt werden.

Der Überhang der aktiven über die passiven latenten Steuern, der aus Unterschieden aus der Bewertung der Pensions-, Personalrückstellungen sowie Mietereinbauten resultiert, wird in Ausübung des Wahlrechts nach § 274 Abs. 2 HGB in der Handelsbilanz II des Mutterunternehmens und der einbezogenen Tochterunternehmen nicht aktiviert. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen haben sich nicht ergeben.

Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz in Höhe von 28,53% zugrunde (15,83% für Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 12,70% für die Gewerbesteuer), der sich voraussichtlich im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird.

Grundlagen für die Umrechnung von Fremdwährungsposten in Euro

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Kursgesicherte Fremdwährungsdarlehen lagen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Erläuterungen zur Konzernbilanz



Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 30.476 (Vj: T€ 29.272) resultieren ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind T€ 15.708 (Vj: T€ 13.105) Forderungen gegen die Alleingesellschafterin Boeing Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande, enthalten.

Eigenkapital

Grundkapital

Das gezeichnete Kapital der Boeing Deutschland GmbH beträgt T€ 25.

Kapitalrücklage

Nachfolgend wird die Entwicklung seit der Erstkonsolidierung dargestellt:

Einlage der Anteile an der Boeing International B.V. und ihrer Tochtergesellschaften Boeing CAS Holding GmbH, sowie Jeppesen GmbH, Neu-Isenburg (2016)	T€ 1.003.500
Einlage der Anteile an der Boeing Services Deutschland GmbH, Köln (2016)	T€ 1.736
Einlage der Anteile an der Boeing Operations International Inc. Niederlassung Deutschland, Berlin (2017)	T€ 3.000
Einzahlungen durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande (2017)	T€ 2.115
Entnahme durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande (2017)	T€ -245.656
Entnahme durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande (2020)	T€ -1.465
Entnahme durch die Gesellschafterin Boeing Netherlands B.V., Amsterdam/Niederlande (2021)	-143.000
	T€ 620.230

Gewinnvortrag

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23. Mai 2022 wurde auf Ebene der Boeing Deutschland GmbH eine Dividende von T€ 90.000 ausgeschüttet. Der Konzerngewinnvortrag belief sich zum 1. Januar 2022 auf T€ 29.867. Entsprechend wird zum 31. Dezember 2022 ein negativer Konzerngewinnvortrag von T€ 60.133 ausgewiesen.

Pensionsrückstellungen

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Pensionsverpflichtungen auf Basis von zehn- und siebenjährigem Durchschnittzinssatz nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beträgt T€ 1.522 (Vj: T€ 2.091).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen T€ 2.977 (Vj: T€ 3.167), personalbezogene Rückstellungen T€ 11.127 (Vj: T€ 8.496) sowie Rückstellungen für Prüfungs- und Beratungskosten und Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen.

Zu den wesentlichen personalbezogenen Rückstellungen gehören Rückstellungen für Erfolgsbeteiligungen (T€ 9.487; Vj: T€ 6.103), Jubiläumsrückstellungen (T€ 541; Vj: T€ 569) und Urlaubsrückstellungen (T€ 615).

Verbindlichkeiten

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten sind ungesichert.

Sämtliche Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen wie im Vorjahr Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen in Höhe von T€ 6.039 (Vj: T€ 4.838) aufgrund diverser Wartungs-, Leasing- und Mietverträge für Verwaltungs-, Lager- und Produktionsgebäude sowie EDV-Anlagen. Diese Miet- und Leasingverträge werden geschlossen, um Liquiditätsabflüsse zu verteilen. Risiken aus diesen Verträgen bestehen aus heutiger Sicht nicht.

Diese Verträge enden zwischen 2023 und 2028; teilweise bestehen Verlängerungsoptionen.

Von dem Gesamtbetrag entfallen T€ 1.922 auf das Jahr 2023.

Darüber hinaus sind keine weiteren, für die Beurteilung der Finanzlage bedeutsamen Verpflichtungen sowie nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte zu vermerken.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse entfallen auf die Boeing Deutschland GmbH (8,3%), die Jeppesen GmbH (90,5%) und die Boeing Services Deutschland GmbH (1,2%).

Die Umsatzerlöse der Jeppesen GmbH sind vom Verkauf von Flugnavigationsdaten in Form von elektronischen Daten und Papier, sowie sonstiger Publikationen im Bereich der Luftfahrt und des Pilotenbedarfs geprägt.

Bei den Umsatzerlösen der Boeing Services Deutschland GmbH handelt es sich um Umsätze aus dem Verkauf von Trainingshandbüchern, elektronischen Trainingskursen, sowie der Vermietung von Flugsimulatorstunden an Airlines.

Bei den Umsatzerlösen der Boeing Deutschland GmbH handelt es sich um Support im Rahmen der Verkaufsförderung für die beiden Hauptbusiness Units (Commercial und Defense) der The Boeing Company, Chicago/USA.

	01.01. bis 31.12.2022		01.01. bis 31.12.2021	
	T€	%	T€	%
Umsatzerlöse nach Sparten:				
- Abonnements (Revisionsdienste)	150.852	64,1	157.952	68,8
- Erstlieferungen	33.889	14,4	32.577	14,2
- Weiterbelastungen an verbundene Unternehmen im Rahmen der Verkaufsförderung und für Entwicklungstätigkeiten	37.626	16,0	29.871	13,0
- Pilotenbedarf & sonstige Umsätze	12.997	5,5	9.206	4,0
	235.364	100,0	229.606	100,0
Umsatzerlöse nach Regionen:				
- Bundesrepublik Deutschland	16.657	7,1	16.983	7,4
- EMEA (übriges Europa und Afrika)	116.065	49,3	123.121	53,6
- APAC (Asien und Australien)	54.416	23,1	61.839	26,9
- Amerika	48.226	20,5	27.663	12,1
	235.364	100,0	229.606	100,0

Von den Gesamtumsätzen in Höhe von € 235,4 Millionen (Vj: € 229,6 Millionen) betreffen € 28,7 Millionen (Vj: € 28,0 Millionen) Umsätze mit verbundenen Unternehmen. Die restlichen Umsatzerlöse in Höhe von € 206,7 Millionen (Vj: € 201,6 Millionen) wurden mit Drittkunden erzielt und teilen sich prozentual wie folgt auf die einzelnen Marktsegmente auf:

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern	Umsatzanteil 2022	Umsatzanteil 2021
	%	%
- Commercial Aviation	54,7	56,2
- Government & Military Aviation	19,6	18,1
- Business Aviation	14,6	13,5
- General Aviation	11,1	12,2
	100,0	100,0

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 739 (Vj: T€ 605).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden im Wesentlichen Lizenzgebühren an Dritte (T€ 17.773; Vj: T€ 17.264), Kostenerstattungen und Lizenzgebühren an verbundene Unternehmen außerhalb der deutschen Konzernstruktur (T€ 23.595; Vj: T€ 22.877), Mieten und Mietnebenkosten (T€ 2.030; Vj: T€ 2.357), Beratungskosten (T€ 2.777; Vj: T€ 2.085), Ausgangsfrachten (T€ 265; Vj: T€ 245) sowie Reisekosten (T€ 2.139; Vj: T€ 526) erfasst. Ferner sind hier T€ 7.559 (Vj: T€ 2.576) für Aufwendungen aus der Wertberichtigung von Forderungen enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 159 (Vj: T€ 890) aus unterdotierten Rückstellungen für ausstehende Rechnungen.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag belaufen sich im Geschäftsjahr auf T€ 28.563 (Vj: T€ 30.366). Der Posten enthält periodenfremden Erträge in Höhe von T€ 75 und periodenfremden Aufwendungen in Höhe von T€ 494.

Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer gem. § 293 Abs. 1 S. 2 i. V. m. § 267 Abs. 5 HGB beträgt 496 (Vj: 481).

Die durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer verteilt sich auf die Konzernunternehmen wie folgt:

	2022	2021
Boeing Deutschland GmbH	67	54
Boeing Services Deutschland GmbH	21	25
Jeppesen Deutschland GmbH	0	0
Boeing CAS Holding GmbH	6	6
Jeppesen GmbH	402	396
	496	481

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2022 beträgt T€ 294 und entfällt ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen.

Gesellschafter

Gesellschafterin ist:

Gesellschaft	Währung	Stammkapital
Boeing Netherlands B.V., Amsterdam (NL)	€	25.000

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführung

Geschäftsführer waren im Geschäftsjahr und bis zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses:

Herr Jürgen Otte, kaufmännischer Geschäftsführer (bis 05.06.2023)

Herr Dr. Michael Haidinger, CEO Boeing Deutschland GmbH

Frau Natalie Rorem, Vice President Tax, The Boeing Company, Chicago/USA

Herr Dr. Jens Schiefele (Geschäftsführung Boeing Deutschland GmbH, Jeppesen GmbH von 05.06.2023 bis 11.03.2024)

Auf die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung wird in analoger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB verzichtet, da im Geschäftsjahr 2022 nur zwei Geschäftsführer Bezüge erhalten haben.

Nachtragsbericht

Der Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 und der derzeitige Krieg werden sich aufgrund der Sanktionen der EU und der USA gegen Russland voraussichtlich weiterhin weltweit negativ auswirken. Es gibt allerdings keine wesentlichen direkten Auswirkungen auf die Boeing Deutschland GmbH und ihre Konzerngesellschaften. Ab dem 3. März 2022 hat Boeing alle Aktivitäten an russische Kunden eingestellt und die notwendige Wertberichtigung der Forderungen wurde bereits in 2022 berücksichtigt.

Am 14. Juni 2023 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von T€ 90.000 vorgenommen.

Anfang 2023 hat die in 2022 gegründete Konzerngesellschaft Boeing Distribution Deutschland GmbH ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Wir verweisen diesbezüglich auch auf den Prognosebericht im Lagebericht.

Sonstige Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

Konzernverhältnisse

Alleinige Gesellschafterin der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, ist die Boeing Netherlands B.V., Amsterdam, Niederlande.

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt beim elektronischen Unternehmensregister.

Obergesellschaft, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist The Boeing Company, Chicago, Illinois, USA.

Der Konzernabschluss ist erhältlich unter:

<http://investors.boeing.com/investors/financial-reports/default.aspx> bzw. www.sec.gov

Die nachfolgend aufgeführten Gesellschaften sind in den Konzernabschluss der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, einbezogen und nehmen die Befreiung der Offenlegung der Einzelabschlüsse gemäß § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft
Boeing Services Deutschland GmbH	Köln
Jeppesen Deutschland GmbH	Neu-Isenburg
Boeing CAS Holding GmbH	Neu-Isenburg
Jeppesen GmbH	Neu-Isenburg

Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft
Boeing Distribution Deutschland GmbH	Henstedt-Ulzburg

Berlin, den 29. März 2024

Boeing Deutschland GmbH

Dr. Michael Haidinger

Natalie Rorem

Der Konzernabschluss wurde am 17. Mai 2024 gebilligt.

Entwicklung des Konzernanlagevermögens zum 31. Dezember 2022

	01.01.2022	Anschaffungskosten		31.12.2022
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	770.297,01	153.575,33	178.006,18	745.866,16
2. Geschäftswert	711.191.064,76	0,00	0,00	711.191.064,76
	711.961.361,77	153.575,33	178.006,18	711.936.930,92
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	301.127,15	16.307,39	0,00	317.434,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	796.770,16	77.501,11	0,00	874.271,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.044.099,50	390.883,14	2.848.157,39	5.586.825,25
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	240.063,74	0,00	240.063,74
	9.141.996,81	724.755,38	2.848.157,39	7.018.594,80
	721.103.358,58	878.330,71	3.026.163,57	718.955.525,72
	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	€	Zugänge	Abgänge	€
		€	€	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software	417.172,62	114.979,49	40.171,49	491.980,62
2. Geschäftswert	241.509.920,82	47.412.737,65	0,00	288.922.658,47

	01.01.2022	Kumulierte Abschreibungen		31.12.2022
	€	Zugänge	Abgänge	€
	241.927.093,44	47.527.717,14	40.171,49	289.414.639,09
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	226.099,48	16.032,74	0,00	242.132,22
2. Technische Anlagen und Maschinen	383.424,22	86.853,81	0,00	470.278,03
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.370.510,90	1.082.272,94	2.048.839,10	4.403.944,74
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	5.980.034,60	1.185.159,49	2.048.839,10	5.116.354,99
	247.907.128,04	48.712.876,63	2.089.010,59	294.530.994,08
Nettobuchwerte				
		31.12.2022		31.12.2021
		€		€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Software		253.885,54		353.124,39
2. Geschäftswert		422.268.406,29		469.681.143,94
		422.522.291,83		470.034.268,33
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken		75.302,32		75.027,67
2. Technische Anlagen und Maschinen		403.993,24		413.345,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.182.880,51		2.673.588,60
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		240.063,74		0,00
		1.902.239,81		3.161.962,21
		424.424.531,64		473.196.230,54

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	2022	2021
	EUR	EUR
Jahresergebnis	21.339.661,01	25.247.949,75
Abschreibungen auf Anlagevermögen	48.712.876,63	48.774.429,81



	2022	2021
	EUR	EUR
Zunahme/Abnahme (-) der Rückstellungen	5.331.485,71	4.817.506,58
Gewinn (-)/Verlust aus dem Abgang von Anlagevermögen	937.152,97	3.562,55
Zunahme (-)/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-8.547.802,49	-2.154.785,51
Zunahme/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-3.264.007,37	2.459.551,78
Zinsaufwendungen/Zinserträge (-)	628.667,74	1.254.945,44
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-)	28.562.734,33	30.365.572,95
Ertragsteuerzahlungen (-)	-30.817.261,95	-29.584.094,88
Ertragsteuererstattungen	20.988.930,25	0,00
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	83.872.436,83	81.184.638,47
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen	-724.755,38	-1.581.390,15
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Anlagen	-153.575,33	-134.622,24
Erhaltene Zinsen	404.109,00	0,00
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-474.221,71	-1.716.012,39
Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	-143.000.000,00
Gezahlte Dividende	-90.000.000,00	0,00
Gezahlte Zinsen	-613.258,74	-874.861,44
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-90.613.258,74	-143.874.861,44
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-7.215.043,62	-64.406.235,36
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	168.164.157,18	232.570.392,54
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (= liquide Mittel)	160.949.113,56	168.164.157,18

Konzern- Eigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2022

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital
	€	€	€	€	€
Stand am 31. Dezember 2020	25.000,00	763.229.640,99	-16.006.760,86	20.626.188,72	767.874.068,85
Einlage / Entnahme	0,00	-143.000.000,00	0,00	0,00	-143.000.000,00
Veränderung	0,00	0,00	20.626.188,72	-20.626.188,72	0,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	25.247.949,75	25.247.949,75
Stand am 31. Dezember 2021	25.000,00	620.229.640,99	4.619.427,86	25.247.949,75	650.122.018,60



	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnvortrag	Konzernjahresüberschuss	Konzerneigenkapital
	€	€	€	€	€
Einlage / Entnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Veränderung	0,00	0,00	25.247.949,75	-25.247.949,75	0,00
Ausschüttung	0,00	0,00	-90.000.000,00	0,00	-90.000.000,00
Konzernjahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	21.339.661,01	21.339.661,01
Stand am 31. Dezember 2022	25.000,00	620.229.640,99	-60.132.622,39	21.339.661,01	581.461.679,61

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Boeing Deutschland GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Boeing Deutschland GmbH, Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.



Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kol- lusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 8. Mai 2024

Deloitte GmbH



Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Thomas Ludwig, Wirtschaftsprüfer

Thomas Krenzer, Wirtschaftsprüfer